

Zur Namensgebung der Schule

zitiert aus dem Heft 20 / 21

Denzlingen – Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft

Otto-Raupp-Schule:

Versuch, die Namensgebung chronologisch aufzuarbeiten

27.11.89: In der Konferenz tauchen erste Überlegungen auf, der Schule einen Namen zu geben. Es zeigt sich sehr bald, dass schon früher der allerdings vergebliche Versuch einer Namensgebung gemacht wurde: auch, weil es der große Wunsch der Schüler war.

11.4. und 03.5.90: Es werden verschiedene Namensvorschläge gesammelt. Zunächst einmal ist zu klären, ob wir einen vom Ort oder dem Raum (mit seiner Geschichte) unabhängigen Namen wollen oder ob wir einen Namen wählen, der mit dem Ort bzw. Raum in Verbindung steht.

Wir tendieren schon früh zur zweiten Möglichkeit und werden auch bald einig:

Otto Raupp, tätig in Denzlingen von 1919 bis 1938 als ev. Pfarrer, Dichter, Maler und Heimatforscher, soll der Namensgeber unserer Schule werden*). Die Entscheidung wird aber noch abhängig gemacht von der Klärung einiger historischer Fragen. Es müssen zudem noch Daten und Fakten gesammelt bzw. ausgewertet werden. Schwierigkeiten bereitet es, verlässliche Quellen zu finden.

Mai 1990 - Februar 1991: Ein reger Schriftverkehr mit Historikern, Verwandten Otto Raupps, ja sogar mit dem Oberkirchenrat in Karlsruhe setzt ein. All dies benötigt mehr Zeit, als angenommen wird.

Was aber gibt den Ausschlag für die Wahl Otto Raupps? Prof. Dr. Geuenich, Denzlingen**), formuliert in einem Schreiben an unsere Schule treffend: "Otto Raupp wirkte an der Stelle der heutigen Sonderschule fast zwei Jahrzehnte seines Lebens (1919 - 1938) als Pädagoge und Seelsorger und hat in der älteren Bevölkerung einen nachhaltigen, ausschließlich positiven Eindruck hinterlassen. Die Otto-Raupp-Stube, zunächst im Schulgebäude und nun im Denzlinger Heimathues, sowie der Abdruck von Gedichten in der Presse (Badische Zeitung, Von Haus zu Haus) halten die Erinnerung an diesen außergewöhnlichen Mann wach."

Es liegt also nahe, Otto Raupp in Würdigung seiner Verdienste als Künstler und Forscher in den engeren Kreis der auszuwählenden Namen einzubeziehen. Hinzu kommt die unmittelbare örtliche Nähe des gegenüberliegenden ev. Pfarrhauses und die Tatsache, dass die Otto-RauppStube von 1977-1986 in unserer Schule beheimatet war.

Nachdem wir uns dann noch über sein Wirken an "seinem" Ort informiert haben - Anekdoten schildern ihn als einen Menschen, der im Umgang mit andern auch in schwierigen Situationen ein feines Gespür und viel pädagogisches Geschick zeigte - ist ein Konsens, ihn als Namensgeber auszuwählen, schnell vorhanden.

März- Apr.1991: Schreiben, Telefonate; Gespräche mit der Grundschule, die sich unserer Namensgebung gerne anschließen möchte (für das Gebäude in der Hauptstraße); rechtliche Fragen müssen in diesem Zusammenhang zuerst noch geklärt werden.

24.4.9 1: Zustimmung der Schulkonferenz; alle Teilnehmer erhoffen sich eine höhere Identifikation der Schüler mit "ihrer" Schule.

24.6.9 1: Antrag unserer Schule beim Schulträger

Ab September 91: Planungen zur offiziellen Feier gehen in die Endphase; Zeit, Ort und inhaltliche Strukturierung werden festgelegt. Der 'Countdown' für die offizielle Feier beginnt.

16.10.91: Unter dem "Tagesordnungspunkt 3" (TOP 3) der Verbandsversammlung geht es um die Beschlussvorlage zur Namensgebung. In der Begründung für den Schulnamen gehen wir noch einmal mehr stichwortartig- auf das Leben und Wirken Otto Raupps ein. Auszug:

Otto Raupp war von großer und umfassender Bildung; er war geprägt von einem eher liberalen Geist. Durch sein Engagement als Maler (auf die große Anerkennung durch den Denzlinger Maler Th. Zeller sei verwiesen), Musiker, Dichter (vor allem bekannt durch seine Mundartgedichte, die ihn, wie Fachleute bestätigen, sogar in die Nähe eines J. P. Hebel (!) rücken lassen) und als Heimatforscher hat sich Otto Raupp nicht nur als Seelsorger und Dekan, sondern auch und vor allem als Künstler und Forscher einen Namen gemacht, der seinen Tod überdauern wird.

In seiner Eigenschaft als Heimatforscher hat er sich für Denzlingen wohl die größten Verdienste erworben. Erinnerung sei u.a. besonders an das Denzlinger Familienbuch.

Ihm kann deshalb eine Vorbildfunktion, die weit über sein kirchliches und schulisches Leben hinausreicht, zugesprochen werden.

Nicht Heimattümelei oder Glorifizierung eines Menschen wollen wir mit seinem Namen verbunden wissen. Uns geht es darum, einen Mann zu ehren, dem Denzlingen viel verdankt, eine Persönlichkeit zu ehren, die in Denzlingen Spuren hinterlassen hat und die mit dem Geschehen Denzlingens für immer verbunden sein wird.

Er hat keine wissenschaftlichen Bücher veröffentlicht, die die große Welt verändern könnten. Aber er hat an seinem Platz beispielhaft gelebt und so auf seine Umwelt verändernd gewirkt: durch seine seelsorgerische, künstlerische und, vor allem, durch seine verständnisvolle Art, in der er auf Menschen zugegangen ist.

Wir sind der Meinung: Otto Raupp hat sich um Denzlingen verdient gemacht.

17.10.91: In der Presse (Bad. Zeitung, Von Haus zu Haus) erscheinen erste Berichte zur Namensgebung.

Es wird "amtlich": Wir werden vom Schulträger um den Entwurf des künftigen Dienstsiegels gebeten. Vorlage: Termin: 18.10.91

21.10.91: Auszug aus dem Schreiben des Gemeindeverwaltungsverbandes an das Oberschulamt Freiburg:

"...unterrichten wir die Schulaufsichtsbehörde, dass die Verbandsversammlung in der öffentlichen Verbandsversammlung vom 16.10.91 folgende Namen beschlossen hat:

Otto-Raupp-Schule (Förderschule)."

Okt/Nov. 91: Interne Vorbereitungen für die Namensgebungsfeier, Projekt "Otto Raupp", z.T. klassenübergreifend:

Schüler sammeln Daten und studieren ein kleines Theaterstück ein, das ein Kollege selbst schreibt; zusammen mit Herrn Furrer wird ein Video-Film im Heimathues erstellt.

25.11.91: Feier zur Namensgebung im Bildungszentrum. Unsere Schule verzichtet auf einen "Festvortrag" und lässt diejenigen agieren, für die die Namensgebung fast eine Herzensangelegenheit ist: Schüler informieren die Zuhörer über Otto Raupp innerhalb eines Theaterstückes. In Zusammenarbeit mit dem Gymnasium wird ein Lied (4-stimmig, a cappella) Otto Raupps gesungen. Der Beifall für die Theatervorführung ist groß - auch nachträglich noch.

Anfang Januar 92: Der neue Briefkopf ist fertig.

Mai/Juni 92: Der neue Name wird an der Fassade in der Hauptstraße 124 angebracht.
Ende Oktober: Einladungen zur Feier werden verschickt.
Wolfgang Hiller, Rektor der Förderschule

- *1) Wer mehr über Otto Raupp wissen möchte, sei auf die Hefte 2 und 3 der Reihe "Denzlingen.." verwiesen
- *5 Herzlichen Dank für die Unterstützung unseres Vorhabens an Georg Furrer, Dieter Geuenich und Hartmut Nübling, Denzlingen, sowie Prof. Wolfgang Hug, Freiburg